

Urs Kindle, [REDACTED]

An die  
Regierung des Fürstentums Liechtenstein  
Ministerium für Präsidiales und Finanzen  
Regierungsgebäude  
FL- 9490 Vaduz

[REDACTED], 8. September 2023

**STELLUNGNAHME zum Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung der Verfassung und die Schaffung eines Gesetzes über die staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften (Religionsgemeinschaftengesetz; RELGG) sowie die Abänderung weiterer Gesetze**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Besten Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme in obiger Vernehmlassungsangelegenheit. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr und möchte Folgendes ausführen:

**Als Vorbemerkung sei hier festgehalten, dass sich diese pro-katholische Stellungnahme in keiner Weise gegen Menschen anderer Glaubensüberzeugung richtet. Jedem Menschen seine Meinung, jedem Menschen seinen Glauben. Jedem Menschen gebührt Respekt.**

In der Medienmitteilung der Landesverwaltung vom 10. 5. 2023 (llv.li/medienmitteilungen) heisst es:

„Die gegenständliche Vorlage zielt daher darauf ab, einen rechtlichen Rahmen zu schaffen, um künftig eine sachangemessen abgestufte **Gleichbehandlung aller Religionsgemeinschaften in Liechtenstein sicherstellen** zu können.“

Dass es letztlich um die die **Gleichbehandlung der Religionsgemeinschaften** geht, wird unter anderem auch auf Seite 5 des Vernehmlassungsberichts deutlich. Dabei wird folgendermassen argumentiert, Zitat:

„Diese rechtliche Ungleichbehandlung wird weder der heutigen liechtensteinischen Religionslandschaft gerecht, noch erscheint sie vor dem Hintergrund internationaler Standards wie den Vorgaben zur religiösen Nicht-Diskriminierung von Religionsgemeinschaften der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) als genügend.“

Es stellt sich unter anderem die wichtige Frage:

Folgen wir dem Wertesystem der „Europäischen Menschenrechtskonvention“ (EMRK) oder aber den biblischen Zehn Geboten? Man kann nicht gleichzeitig zwei Herren dienen – wie es in der Bibel treffend heisst.

**Dieses Religionsgemeinschaftengesetz ist letztlich ein Versuch der (schrittweisen) Zerstörung der katholischen Kirche und des katholischen Glaubens.** (Wobei hier unseren Politikern keine böse Absicht unterstellt sei.)

Nachfolgend **11 „Motivationsgründe“**, welche darlegen, **warum in unserem katholischen Land die katholische Kirche zu schützen und dieses Religionsgemeinschaftengesetz zurückzuweisen ist:**

*1. MOTIVATIONSGRUND zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):*

**Es besteht ein Plan, die katholische Kirche durch Bildung einer UNO-Welteinheitsreligion zu zerstören**

**Das Religionsgemeinschaftengesetz hätte fatale Folgen.** Nicht zuletzt würde es einer UNO-Eine-Welt-Religion den Weg ebnen, was es zu verhindern gilt.

Dass die **UNO Schritt für Schritt eine globale, scheinheilige Mischmasch-Welteinheitsreligion** plant, lässt sich mittlerweile nicht mehr leugnen: Das zwielichtige **Ziel dabei ist letztlich die Verschmelzung unterschiedlicher Religionen (zu einer „Eine-Welt-Religion“)**. Hierzu bedient sich die UNO seit Jahren nützlicher Marionetten zur Umsetzung dieses üblen Projekts – so zum Beispiel der **Organisation URI (= United Religions Initiative)**. Ein Hauptziel dieser **„URI“ (uri.org)** ist es gemäss offizieller Website, Zitat, **„Unterschiede zwischen Menschen aller Glaubenrichtungen zu überbrücken“**. Tönt gut – ist jedoch ein Mittel zur Bildung der Welteinheitsreligion.

Ebendiese „United Religions Initiative“ (URI) schreibt auf ihrer Website (uri.org): „Über die Jahrzehnte hinweg ist die **Verbindung zwischen URI und den UN** aufgeblüht.“ Ja, die **Zusammenarbeit zwischen UNO und URI** ist eine Tatsache – sie ist wird mittels zahlreicher Fotos auf jener Website dokumentiert.

Dementsprechend offenbart das sogenannte „Abu Dhabi Abkommen“, das am 4. Februar 2019 von Papst Franziskus unterzeichnet wurde, wohin die Reise geht: Richtung UNO-Welteinheitsreligion.

Analog: Am 21. November 2019 war in seriösen katholischen Medien zu lesen: „**In Abu Dhabi entsteht der Tempel der Welteinheitsreligion – mit Unterstützung von Papst Franziskus**“ (katholisches.info, Cristina Siccardi). Nach gut drei Jahren war das gigantische Bauwerk vollendet – so hiess es dann: „**Abu Dhabi: Synagoge, Kirche und Moschee unter einem Dach. Ein Kreis schließt sich: In Abu Dhabi ist ein interreligiöses Zentrum für Juden, Christen und Muslime eingeweiht worden.**“ (vaticannews.de, 19. Februar 2023) Der renommierte katholische Journalist Giuseppe Nardi nannte es zurecht „**ein umstrittenes Bauprojekt, das mit der Schaffung einer Welteinheitsreligion in Zusammenhang gebracht wird**“ (katholisches.info, 24. Februar 2023)

## **Warnung vor UNO-Welteinheitsreligion in Leserbriefen bereits vor Jahren!**

Wie oben erwähnt: „United Religions Initiative“ (uri.org), der gigantische Tempel der Welteinheitsreligion in Abu Dhabi und das sogenannte „Abu Dhabi Abkommen“, das am 4. Februar 2019 von Papst Franziskus unterzeichnet wurde, zeigen: **Der Plan der Bildung einer UNO-Welteinheitsreligion ist mittlerweile offensichtlich.**

**Untenstehend sechs Auszüge aus sechs Leserbriefen, die ich (teils vor mehr als zehn Jahren) im „Liechtensteiner Vaterland“ (bzw. im damaligen „Liechtensteiner Volksblatt“) veröffentlicht hatte.** Diese Leserbrief-Passagen zeigen, dass in unserem Land **bereits vor langer Zeit gewarnt wurde vor der heranrollenden „Eine-Welt-Religion“ („UNO-Welteinheitsreligion“).**

**Liechtenstein hüte sich also vor der Einführung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes!**

**15. Dezember 2016 (Leserbrief-Auszug):**

„(...)

Bereits die bekannte Okkultistin Alice Bailey (1880 -1949) wollte eine (anti-christliche!) **Neue Weltordnung und eine (anti-christliche!) Eine-Welt-Religion.** Erwähnenswert, dass ihre Organisation in Verbindung mit der UNO stand!

(...)“

*(Titel des Leserbriefs: „Koordinierte ‚Entchristlichung‘ der Welt“)*

**30. April 2015 (Leserbrief-Auszug):**

„(...)

Wer die konservative (= bewahrende!) Kirche attackiert, macht sich zum Helfer der mächtigen **Weltkommunismus-Planer, welche die Kirche zerstören wollen.**

**Ziel ist eine („dunkle“!) Welteinheitsreligion!**

(...)“

*(Titel des Leserbriefs: „Marionetten der Kirchenzerstörungs-Planer“)*

**11. April 2013 (Leserbrief-Auszug):**

„(...)

Man manipuliert uns dahingehend, Teil einer **pseudo-christlichen (nicht-christlichen!), multireligiösen Verschmelzung, einer dämonischen (!) „Eine-Welt-Religion“, zu werden,** welche die Mitläufer ins Verderben führt. Tatsache. Wer dagegen ist, wird als „ultrakonservativ“ bzw. als „intolerant“ gebrandmarkt werden.

(...)“

*(Titel des Leserbriefs: „Das Katholische auf der Abschussliste“)*

**4. April 2013 (Leserbrief-Auszug):**

„(...)

**Auch geht die Gefahr von modernistischen kirchlichen Kräften aus, denn diese ebnen einer tiefdunklen Weltkommunismus-Einheitsreligion den Weg (selbst wenn sie sich dessen nicht bewusst sind).**

Denn: Es ist geplant, **die katholische Kirche global in Bälde in eine höchst gefährliche, düstere, kommunistische „Einheitsbrei-Weltreligion“ umzuwandeln.** Sünde wird dabei nicht mehr als Sünde gelten. Hostien (der wahre Leib Christi!) werden schliesslich ersetzt bzw. entfernt werden! Diese **Neue Weltreligion** wird gerade auch deshalb **so gefährlich sein, weil sie nach aussen hin als eine heilige Organisation voller Liebe gelten wird.** In Wahrheit wird sie aber **dämonisch** im wahrsten Sinn des Wortes sein und ins Verderben führen.

(...)“

*(Titel des Leserbriefs: „Schwächung der Kirche: Ein Kamikaze-Akt“)*

**5. März 2013 (Leserbrief-Auszug):**

Prophezeiung:

„(...)

**Er wird die Katholische Kirche mit anderen Kirchen — einschließlich mit heidnischen Kirchen — verschmelzen, damit sie zu einer einzigen Abscheulichkeit werden. Eine**

**[dämonische!] Eine-Welt-Kirche ohne eine Seele“** (7. Mai 2012).

(...)“

*(Titel des Leserbriefs: „Der neue Papst ...“)*

**8. November 2012 (Leserbrief-Auszug):**

Prophezeiung:

„(...)“

Er wird **eine dämonische Weltreligion** erschaffen. [...] Dazu eine aktuelle Jesus-Botschaft eines seriösen spanischsprachigen Propheten (...): **Millionen Seelen werden Meine [Jesu] Kirche verlassen, um den Lehren der Gründer der falschen Kirche zu folgen, wo alles erlaubt ist. Es wird die Kirche des Verderbens, die Seelen zum ewigen Tod führt [...]**

(...)“

*(Titel des Leserbriefs: „Viele Laue werden ihren Glauben verlieren“)*

## **Weitere Informationen bezüglich Plan der Zerstörung der wahren katholischen Kirche**

**Auch nachfolgende Bemerkungen bezüglich Kirchenzerstörungs-Plan mögen Liechtensteins Politiker dazu motivieren, die katholische Kirche zu verteidigen und daher dieses Religionsgemeinschaftengesetz zu verwerfen:**

Das Böse (der Widersacher, der Teufel) kämpft gegen Jesus Christus – und daher auch gegen die katholische Kirche. Sein Ziel: Zerstörung ebendieser Kirche. Denn: **Die katholische Kirche ist der mystische Leib Jesu Christi** (vgl. Kol. 1,24). Das Böse will die katholische Kirche schrittweise durch eine neue, **scheingute (!), globalistische Welteinheitskirche** ersetzen. Dieser düstere Plan ist auf der Zielgeraden, die Kirche ist in grosser Bedrängnis.

Der Bibelvers „**die Mächte der Unterwelt werden sie [die Kirche] nicht überwältigen**“ (Matth. 16,18) gibt definitiv Hoffnung. Denn Jesus verspricht uns dabei: Die Kirche (= das Gute, der mystische Leib Christi) wird – trotz Umsturzversuchen von Seiten der scheinguten (= bösen!) Kräfte – letztlich nicht besiegt werden können!

Tatsache ist, dass **schon seit langem ein umfangreicher Plan zur Zerstörung der katholischen Kirche existiert: „Unser Ziel ist ...: Die vollkommene Vernichtung des Katholizismus und selbst der christlichen Idee“** (John Vennari: Die Ständige Anweisung der Alta Vendita, Rex Regum Verlag, 2000, S. 14). Dieses schockierende Zitat stammt aus der sogenannten „Alta Vendita“, einem wichtigen Geheimdokument, das aktueller ist denn je. Es wurde seinerzeit auf Verlangen Papst Gregors XVI. veröffentlicht. Auch weitere nachfolgende

Päpste ordneten die Veröffentlichung an. Ausserdem, Zitat: „**Papst Pius IX. bestätigte am 25. Februar 1861 die Echtheit dieser Dokumente**“ (kathpedia.com, vgl. auch wikipedia.org)! Auch jetzt noch, im 21. Jahrhundert, wird diese Schrift (in Buchform) gedruckt, es hat weiterhin seine ganz grosse Bedeutung. **Gemäss dem genannten Dokument ist von dunkler Seite geplant, die katholische Kirche unter anderem via Infiltrierung und Liberalisierung zu zerstören.**

Ein Augenöffner bezüglich **geplanter Kirchenzerstörung: Die Enthüllungen** des rechtschaffenen **irischen Priesters, Professors, Buchautors und Vatican-Experten namens Malachi Martin** (1921–1999) – siehe seine Interviews auf Youtube.com.

In Zusammenhang mit den Schmutzkampagnen gegen die Kirche in diesen Jahren bringt es der frühere italienische Senatspräsident Marcello Pera auf den Punkt: „**das Ziel bleibt das Gleiche: Heute wie damals will man die Zerstörung der Religion herbeiführen ... Dieser Kampf gegen das Christentum wäre nicht so gefährlich, wenn die Christen ihn verstünden**“ (die-tagespost.de und kath.net, 30. März 2010).

Th. M. Louvard, Bischof v. Coutances, erwähnte folgende wichtige Tatsache: „**Die heilige Kirche wird nicht nur von aussen verfolgt, sondern, was noch weit gefährlicher ist, von Feinden im Innern zerstört!**“ (kirchliche Druckerlaubnis vom 22. August 1933). Ja, Tatsache ist, dass es auch innerhalb der Kirche nicht nur Kräfte des Guten, sondern auch mächtige Kräfte des Bösen gibt. Dementsprechend warnt Jesus höchstpersönlich und ausdrücklich vor **Wölfen im Schafspelz**. (Matth. 7,15) Das Scheingute (= „das versteckte Böse“) ist nicht weniger gefährlich als das offensichtlich Böse!

**Papst Paul VI. schliesslich warnte** in seiner wichtigen Predigt vom 28. Juni 1972, **dass der „Rauch Satans in die Kirche eingedrungen“ sei**. Das heisst: Selbst im Inneren der Kirche wird versucht, die Kirche geistig-seelisch zu zerstören!

Ein weiterer Augenöffner: Das Buch des seriösen katholischen Kommentatoren Dr. Taylor Marshall mit dem aussagekräftigen Titel „**Infiltriert: Die Verschwörung zur Zerstörung der Kirche**“ (Im Original: „**Infiltration: The plot to destroy the church from within**“, 2019). **Das Vorwort dieses exquisit recherchierten Buches schrieb niemand Geringerer als Weihbischof Athanasius Schneider aus Kasachstan!** (Ebendieser Weihbischof Schneider hatte übrigens am 22. Mai 2013 die eindruckliche Festpredigt während einer hl. Messe in Vaduz gehalten – beim Silbernen Bischofsweihe-Jubiläum von Erzbischof Wolfgang Haas.)

Im Vorwort des genannten Buches bestätigt Weihbischof Schneider: „**[Seit Judas Iscariot] hat es in der Kirche Eindringlinge gegeben – Priester, Bischöfe und in sehr seltenen Fällen Päpste – die unser Herr [Jesus] ‚Wölfe im Schafspelz‘ nannte.**“

Ausserdem: In der (kirchlich anerkannten!) Prophezeiung (Marienbotschaft) von Akita vom 13. Oktober 1973 heisst es: „**Teuflische Machenschaften werden sogar in die Kirche eindringen**, und Kardinäle werden sich gegen Kardinäle erheben und Bischöfe gegen Bischöfe. [...] Die Kirche wird erfüllt sein von Menschen, die Kompromisse annehmen.“

Dass **man die konservative (= bewahrende!) katholische Kirche zerstören will**, ist eine Tatsache. Hierzu versucht man, die Kirchenführer unter anderem mit liberalen Ideen zu infizieren. Man lese dazu unvoreingenommen (!) die grossartige, wichtige und warnende Schrift „**Pascendi Dominici gregis**“ des im Jahr 1954 heiliggesprochenen Papstes Pius X.

----

*2. MOTIVATIONSGRUND zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):*

### **Katholische Kirche seit Jahrhunderten in Liechtenstein; Hoher Anteil der Katholiken an der Bevölkerung**

Seit Jahrhunderten existiert und wirkt die katholische Kirche hier in unserer Region – also lange vor der Gründung Liechtensteins im Jahr 1719. (Das Bistum Chur, dem Liechtenstein ursprünglich angehörte, wurde ja bereits im 4. Jh. gegründet.) Zahlreiche Vorfahren und Generationen von Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern wurden hier nachhaltig vom katholischen Glauben geprägt.

Und jetzt agiert man im Namen des Guten und Gerechten unschön gegen die katholische Kirche? Trotz **jahrhundertelanger katholischer Tradition?! Und obwohl wir wissen, dass der Anteil der Katholiken an der Bevölkerung in Liechtenstein sehr hoch ist?**

----

*3. MOTIVATIONSGRUND zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):*

### **Der katholische Glaube ist die Wahrheit**

Bezüglich **alleiniger Wahrheit** sagt es uns der **hl. Paulus** klar und deutlich: „(...) Doch **es gibt kein anderes Evangelium**, es gibt nur einige Leute, die euch verwirren und die das Evangelium Christi verfälschen wollen.“ (Gal.1,6-7)

**Jesus** höchstpersönlich sagt über sich, er sei „der Weg und **die Wahrheit** und das Leben“! (Joh. 14,6). Dementsprechend: Alle Heiligen waren der Überzeugung, dass **der katholische Glaube der einzig wahre** sei. (Wohlgemerkt: Das hat mit Intoleranz nichts zu tun!). Dementsprechend:

Wenn sich **bei Heiligen grosse göttliche Wunder** offenbar(t)en, so bedeutet dies letztlich, dass **Gott dadurch die Wahrheit der katholischen bzw. kirchlichen Glaubenslehre unterstreicht**. Denn alle Heiligen waren ja treue Katholiken. So trug beispielsweise der hl. Pater Pio (1887 – 1968) jahrelang die Wundmale (Stigmata) Christi an seinen Händen. Auch mag man sich etwa das wunderbare „**Muttergottes-Bild von Guadalupe**“ („**Tilma von Guadalupe**“) vor Augen halten – wegen dem sich Millionen (!) von Menschen zu Christus bekehrten. Faszinierend ferner das sogenannte „**Sonnenwunder**“ **am Marienerscheinungsort in Fatima** (Portugal), das rund 50‘000 (!) Menschen am 13. Oktober 1917 mit eigenen Augen sahen. –

**Hieraus folgt: Man darf aus guten Gründen überzeugt sein, dass die katholische Kirche auf dem Fels der Wahrheit Gottes gebaut ist. Also durch und durch wahr ist.**

Dementsprechend ist zu hoffen, dass ein katholisches Land wie Liechtenstein nicht einem zwielichtigen zeitgeistlich-humanistischen Wertesystem namens „Europäische Menschenrechtskonvention“ folgt, sondern dem bewährten, vom Heiligen Geist inspirierten biblischen Moralkodex der ZEHN GEBOTE. Gott will nicht, dass man die katholische Kirche derart mit Füßen tritt.

**Das bedeutet im Klartext: Nein zu diesem Religionsgemeinschaftengesetz.**

----

**4. MOTIVATIONSGRUND** zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):

**„Feiglinge“ und „Treulose“ werden gemäss Gottes Wort (Bibel) bestraft werden**

Was wird Gott mit uns machen, falls wir uns Ihm gegenüber – auch in politischen Belangen – als **feige** und **treulos** erweisen, obwohl er uns die Wahrheit offenbart hat? Jesu Antwort: „Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. **Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.**“ (Matth. 10,32 – 33)

Dementsprechend das Bibelzitat: "Aber die **Feiglinge und Treulosen**, die Befleckten, die Mörder und Unzüchtigen, die Zauberer, Götzendiener und alle Lügner - **ihr Los wird der See von brennendem Schwefel sein. Dies ist der zweite Tod.**" (Off. 21,8)

**Blieben wir daher – auch in dieser politischen Angelegenheit – Gott treu und verteidigen wir die katholische Kirche!**

----

*5. MOTIVATIONSGRUND zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):*

**Die Zehn Gebote heissen uns, Gott bzw. den Glauben zu verteidigen**

Das erste der Zehn Gebote der Bibel sagt uns klar und deutlich: „**Du sollst neben Mir keine anderen Götter haben.**“ (2. Mose 20,3) Dementsprechend die biblische Aussage: „Denn der Herr, dein Gott, ist als eifersüchtiger Gott in deiner Mitte.“ (5. Mose 6,15) Und: „Du darfst dich nicht vor einem andern Gott niederwerfen. Denn der Herr, der Eifersüchtige ist sein Name, ein eifersüchtiger Gott ist er.“ (2. Mose 34,14)

Dies bedeutet selbstverständlich nicht, dass wir Menschen anderer Glaubensrichtung nicht respektieren sollen. Doch fordert es uns auf, **den eigenen Glauben zu verteidigen.**

----

*6. MOTIVATIONSGRUND zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):*

**Missionare brachten uns den katholischen Glauben – Zeigen wir unsere Dankbarkeit!**

Katholische Missionare brachten uns hier in Liechtenstein (und der Welt) bereits vor langer Zeit die Lehre Jesu Christi. Als standhafte, friedliche Märtyrer waren sie bereit, ihr Blut zu vergiessen für die göttliche Wahrheit. **Wie hat sich aktuell die Politik bei jenen selbstlosen katholischen Glaubensverbreitern zu bedanken? Indem sie die katholische Kirche schützt!**

----

*7. MOTIVATIONSGRUND zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):*

**Christen als „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“:  
Katholiken bringen der Welt die göttlichen Sakramente**

Jesus sagt zu uns Christen: „Ihr seid das Salz der Erde“ und „Ihr seid das Licht der Welt“ (Matth. 5,13-14). Und weiter: „So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Matth. 5,16). **Wir gläubigen Christen haben also von Gott den Auftrag erhalten, der Welt das Licht bzw. die Wahrheit Christi zu bringen.** Und unsere **Priester** tun dies zusätzlich, indem sie die **hl. Sakramente**

spenden (z.B. Leib Christi der hl. Hostie). **Gerade auch deshalb ist der katholische Kirche so wichtig – und zu schützen.**

----

**8. MOTIVATIONSGRUND** zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):

**Katholische Kirchen, Kapellen, Klöster etc. in Liechtenstein – Zeigen wir unsere Dankbarkeit!**

Unsere Vorfahren errichteten in Liechtenstein **katholische Kirchen, Kapellen, Klöster etc.** Warum? Weil sie **überzeugt waren von der Wahrheit und der Wichtigkeit des katholischen Glaubens.** Seien wir dankbar – und verteidigen wir den katholische Kirche!

----

**9. MOTIVATIONSGRUND** zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):

**Liechtenstein (dank der Muttergottes) von direktem Weltkrieg verschont – Zeigen wir unsere Dankbarkeit!**

Liechtenstein blieb während des Zweiten Weltkriegs von direktem Krieg (und daher auch von Luftkriegsschäden) **verschont.** Man darf dies durchaus zurückführen auf Pfarrer Johannes Tschuors **Segnung mit der Dux-Marienstatue im Jahr 1939** – und auf die **Marienweihe durch den Fürsten im Jahr 1940** (siehe dazu den nachfolgenden Punkt).

----

**10. MOTIVATIONSGRUND** zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):

**Das löbliche Verhalten der Geistlichen Liechtensteins während des 2. Weltkriegs – Zeigen wir unsere Dankbarkeit!**

Unvergesslich: Die Geistlichen in Liechtenstein wandten sich während des Zweiten Weltkriegs gegen den Nazi-Wahnsinn. So schreibt der angesehene Historiker Prof. Dr. Peter Geiger: „**Die den Nationalsozialismus ablehnende Haltung der gesamten [!] liechtensteinischen Geistlichkeit hatte zweifellos eine bedeutende Ausstrahlung in der Bevölkerung**“ („Kriegszeit“, Band II, Seite 49, 2010).

Im selben Geschichtswerk Geigers ist auf Seite 34 zu lesen:

„(...) Als ein Jahr später am Abend des 24. März 1939 die einheimischen Volksdeutschen zusammen mit den Vorarlberger Nationalsozialisten **einen Anschlussputsch versuchten** und es in Schaan zu einem Auflauf der NS-Gegner kam, stellte sich **Pfarrer [Johannes] Tschuor** nicht etwa zwischen die erregten Streithaufen, sondern eilte zur über dem Dorf gelegenen Kapelle auf Dux, **holte die Marienstatue vom Altar, trug sie in die Vorhalle und segnete mit ihr das in Anschlussgefahr schwebende Land.**“

Auch war es **Pfarrer Tschuor, der, Zitat, „für den 25. März 1940 die Marienweihe des Fürsten auf Dux initiierte (...)“ – und ein Jahr später „erneut das Land mit der Dux-Madonna segnete“.** –

Ferner erinnere man sich an Liechtensteins Landesverteidiger **Pfarrer (!) Anton Frommelt (1895 – 1975), der damals mutig gegen den Nazi-Anschlussversuch vorging.**

**Löblich auch damals in unserem Land das Wirken der Ordensschwestern:** „Sie beteten, unterrichteten, arbeiteten in den Bürgerheimen, pflegten Kranke, Arme und Irre, lebten still und doch sichtbar in allen Gemeinden und in den beiden Klöstern in Schellenberg und Schaan.“ (siehe „Kriegszeit“, II, S. 49/50)

**Dankbarkeit gegenüber der (damals grösstenteils katholischen) Geistlichkeit ist in der Tat angebracht! Das heisst: Nein zu diesem Religionsgemeinschaftengesetz.**

Bemerkung am Rande: Zu jener Zeit wohnten in unserem Land zum grössten Teil Katholiken. Im Jahr 1941 lebten (gemäss Geiger, S. 52) nur 419 Protestanten (3,8 Prozent der Wohnbevölkerung) in Liechtenstein, im Jahr 1950 waren es 887, was 6,5 Prozent entspricht.

----

***11. MOTIVATIONSGRUND zur Verteidigung der katholischen Kirche (und daher zur Zurückweisung dieses Religionsgemeinschaftengesetzes):***

**Fürst Franz Josef II. und Fürstin Gina als Verteidiger des katholischen Glaubens – Zeigen wir unsere Dankbarkeit!**

Der tiefgläubige **Fürst Franz Josef II.** (1906 – 1989) und seine **Gattin Fürstin Gina** (1921 – 1989) dienten Liechtenstein mit (von Gott gegebener) Weitsicht. Sie lebten und **verteidigten den katholischen Glauben** – zum Segen unseres Landes. –

Danken wir Gott (und jenen Zeugen Gottes) – indem auch wir die katholische Kirche verteidigen! Und daher dieses Religionsgemeinschaftengesetz zurückweisen.

-----

**Schlussfolgerung der Stellungnahme:**

**Dieses Religionsgemeinschaftengesetz ist aus katholischer Sicht inakzeptabel und höchst gefährlich. Es ist ein Affront gegen Liechtensteins katholische Tradition, führt schrittweise in die fatale UNO-Welteinheitsreligion und gefährdet so das Seelenheil.**

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen



(Urs Kindle)

Urs Kindle

